

Wir leben nachhaltige Werte, damit die Zukunft für unsere Gesellschaft lebenswert bleibt. Morgen kann kommen.

Die passende Finanzierung für Ihre Bauprojekte

Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

# Echo DIGITAL

Ausgabe 10/2024  
24. Mai 2024  
Tel: 07667-445888-8  
www.echo-medien.de

**SELF BREISACH STORAGE**

Platzprobleme – kurz oder langfristig? Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen unter [www.breisach-storage.de](http://www.breisach-storage.de)

## Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

**Vortrag**

**Das Modell Soziales Unternehmertum**

Soziale Wirkung als Geschäftsmodell - am Donnerstag, 6. Juni, geben **Felix Endrejat** und **Lukas Oettle** eine Einführung in das Soziale Unternehmertum. Die Veranstaltung beginnt um 18:15 Uhr im Kollegiengebäude I (Hörsaal 1009) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und endet voraussichtlich um 19:45 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Referenten geben eine kurze Einführung ins Sozialunternehmertum. Darüber hinaus wird die Grünhof e. V. als Anlaufstelle für Gründungsinteressierte und ein Startup, das mit Unterstützung der Grünhof e. V. den Gründungsprozess durchlaufen hat, vorgestellt. Die Veranstaltung ist Teil der Vortragsreihe „Von der Uni in den Beruf“, die in Kooperation von Agentur für Arbeit Freiburg und dem Service Center Studium der Albert-Ludwigs-Universität für Studierende und Hochschulabsolventen organisiert wird.

Hintergrund: In einer Welt, die von sozialen und ökologischen Herausforderungen geprägt ist, erweist sich das Sozialunternehmertum als ein wirksamer Ansatz, um positive Veränderungen zu bewirken. Diese Form des Unternehmertums ist nicht nur auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern strebt auch nach sozialem Mehrwert und Gemeinwohl. Sozialunternehmende setzen innovative Ideen und Geschäftsmodelle ein, um gesellschaftliche Probleme anzugehen und nachhaltige Lösungen zu schaffen.

# „Nicht kampflos aufgeben!“

Wochenmärkte unverzichtbar für unsere Innenstädte



Frisch aus Feld und Garten - das macht die Wochenmärkte als Lebensmittelhändler besonders aus

Wie attraktiv sind die Innenstädte in Baden-Württemberg, insbesondere am südlichen Oberrhein? Wie kann die Aufenthaltsqualität weiter gesteigert werden? Welche Rolle spielen dabei die Wochenmärkte? Solche und viele andere Fragen wurden beim „Zukunftsforum Wirtschaft und Kommune“ der IHK Südlicher Oberrhein vergangene Woche in Bad Krozingen diskutiert.

Vorgestellt wurde unter anderem eine Vergleichsstudie zur Attraktivität von baden-württembergischen Innenstädten. Das Marktforschungsinstitut Emergent Actio aus Ihringen hatte in den vergangenen Monaten 11.000 Interviews in 103 Städten im Südwesten und 9.000 Online-Interviews zur persönlichen Zufriedenheit mit der Innenstadt geführt. Die Befragten konnten zu unter-

schiedlichen Punkten Schulnoten von eins bis sechs vergeben. Die badischen Kommunen entlang des Oberrheins schneiden besonders gut ab. Mit der Gesamtnote 1,64 landet Staufen auf Platz eins, gefolgt von Haslach im Kinzigtal (1,88) und Ettlingen (1,96). Gegenbach (1,97) schafft es auf Platz vier, Endingen (2,07) ist Fünfter. Bühl (2,23) erreichte Platz neun. Der durchschnittliche Wert für die

Attraktivität baden-württembergischer Innenstädte liegt bei 2,71. Noch ein interessantes Ergebnis aus den Passantenbefragungen: 56 Prozent der Wochenmarktbesucher erledigen zusätzliche Einkäufe, und 84 Prozent der Wochenmarktbesucher kommen mindestens einmal pro Woche in die Innenstadt. Wer

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

HANDWERKSTATT

**Joel**

FÜR BACKKULTUR

Ihre Qualitätsbäckerei die ausschließlich zu 100 % natürliche Zutaten verwendet

Bäckerei Joel  
Gutgesellenortplatz 10, 79206 Breisach  
07667 9 42 46 96

Montag 6:30 Uhr bis 13:00 Uhr  
Dienstag-Freitag 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr  
Samstag 6:30 Uhr bis 13:00 Uhr  
Sonntag/Feiertag 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

**Bühler-Treppen**

Falkensteinerstr. 1  
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen  
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93  
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95  
E-mail: [info@buehler-treppen.de](mailto:info@buehler-treppen.de)  
[www.buehler-treppen.de](http://www.buehler-treppen.de)

Smith & Soul

Frühjahr 2024

**Miss.B**  
MODE & WÄSCHE  
Marktplatz 12, Breisach.  
Tel.: 07667-942995.  
[www.missb-breisach.de](http://www.missb-breisach.de)

commeco solutions baden toner Elektro Kuhn INNINGSFACHMETRIER

**Wir suchen DICH !**

- Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Ausbildung zum Energie- und Gebäudetechniker (m/w/d)

Alle wichtigen Informationen zu den Stellen-/Ausbildungsausschreibungen

**commeco solutions**

Commeco Solutions GmbH  
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach  
Telefon 07667-946 690 / [www.commecco.de](http://www.commecco.de)

Die neuen Modelle 2024

Wir sind Mo-Fr von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und Sa von 9 bis 12.30 Uhr für Sie da

rheinuferstraße  
79206 breisach  
telefon 07667/10 99  
fax 07667/80344  
[www.roll-augenoptik.de](http://www.roll-augenoptik.de)



**Callas**  
Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach  
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354  
email: callasbreisach@aol.de · www.callas-breisach.de

**LEBER** **KOMPETENTE BERATUNG**  
wohnen + leben **DIREKT VOR ORT**  
**BEI IHNEN ZU HAUSE**



KUPFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263  
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

**AUSSTELLUNGSGARNITUREN  
ZUM 1/2 PREIS**

Wir bieten an:  
**Kaufmännische und gewerbliche  
Ausbildungsplätze (m/w/d)**



**WEINTRANS**  
Ihre regionale KFZ-Werkstatt

- ✓ **Wartungen**
- ✓ **Reparaturen**
- ✓ **Hauptuntersuchungen**
- ✓ **Scheibenservice**
- ✓ **Tankstelle**
- ✓ **Kundenberatung**

**(07667) 14 11**

Zum Kaiserstuhl 18  
79206 Breisach  
werkstatt@weintrans.de  
www.weintrans.de



**Impressum**

Oberrheinische Medien GmbH  
Kesslerstraße 1, 79206 Breisach



Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9  
E-Mail: redaktion@echo-medien.de  
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt  
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Erscheinungsweise online: 14-tägig

Es gilt die Preisliste Nr. 5 vom 01.01.2023

keine Wochenmärkte besucht, geht seltener in die City. Zudem wollen 37 Prozent der Wochenmarktbesucher auch die Atmosphäre im Stadtkern genießen. „Es geht längst nicht mehr nur um den Verkauf von Lebensmitteln“, sagte **Ulrich Hartung** von Emergent Actio. Im Umkehrschluss bedeutet dies: Kommunen sollten für ihren Markt ein gutes Umfeld und ein breites Angebot schaffen.

Für IHK-Hauptgeschäftsführer **Dr. Dieter Salomon** ist klar: „Wochenmärkte sind nicht nur Orte des Einkaufens, sondern auch Treffpunkte und Orte der Kultur mit eigenem Flair.“ Das gelte es zu bewahren, um einer Verödung der Städte vorzubeugen. Man dürfe Wochenmärkte „nicht kampflos aufgeben“, beschied Salomon. Ähnlich äußerte sich **Patrick Rapp**, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, per Videobotschaft.

Doch wie sieht die aktuelle Situation der heimischen Wochenmärkte derzeit aus? Die IHK Südlicher Oberrhein hatte dazu in diesem Frühjahr eine eigene Umfrage durchgeführt. Fast die Hälfte der antwortenden Kommunen haben zwei Markttag in der Woche – meist dienstags und samstags. Ihren Platz haben diese im Zentrum, berichtete IHK-Innenstadtberater **Thomas Kaiser**. Der kleinste Markt ist in Heitersheim mit vier Ständen, Primus ist Freiburg mit 130. Auf Platz zwei liegt Kehl mit mehr als 60 Ständen. Wenn es um das Verhältnis Einwohner zu Marktständen geht, rangiert allerdings Haslach an erster Stelle.



IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Dieter Salomon beim Zukunftsforum: Wochenmärkte „nicht kampflos aufgeben“



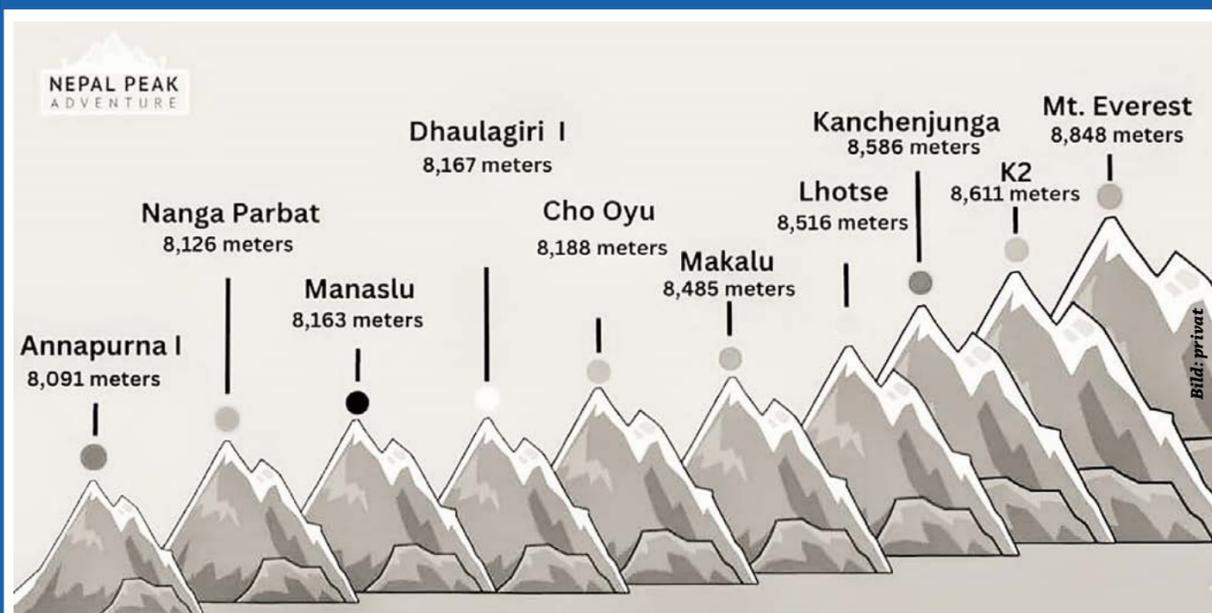
Rund einhundert Interessierte waren Mitte Mai der Einladung der IHK Südlicher Oberrhein ins Kurhaus nach Bad Krozingen gefolgt

Gefragt nach den Schwächen oder Herausforderungen, sind es vor allem die Punkte Werbung, die zu geringe Angebotsbreite, die schwindende Zahl der Marktbesucher und deren Verlässlichkeit, die von Kommunen genannt werden. Die

Misserfolgskriterien aus Sicht der Besucher fasste Kaiser unter dem Stichpunkt „Vier verliert“ zusammen: „Zu wenig Marktbesucher, keine angenehme Aufenthaltsqualität – etwa durch Autoverkehr oder Radler im oder um den Markt herum – sowie ein schlechtes Erscheinungsbild der Marktstände und Missgunst zwischen den Besuchern – also ein angespanntes Klima.“ Dagegen lässt sich ein „Vier gewinnt“ der Erfolgsfaktoren setzen: „Dies sind der richtige Zeitpunkt, eine gute Lage in einer Umgebung mit Flair, regionale Vielfalt sowie Marktkaufleute mit Qualitätsanspruch und Authentizität.“ Ein Problem, das fast alle Kommunen vereint: Immer weniger Marktbesucher. Kaiser: „Der Markt der suchenden Kommunen ist deutlich größer als das Angebot.“

Für Citymanager **Wolfgang Koch** von der Agentur Meyer & Koch aus Endingen ist klar, was Wochenmärkte den Menschen bedeuten: „Sie sind der Treffpunkt in einer Stadt und eine Erlebniswelt in der ‚Erlebniswelt Stadt‘. Hier verbindet sich Freizeit und Konsum.“ Dass Marktatmosphäre etwas Besonderes ist, sei allein daran zu erkennen, dass viele Supermärkte ihre Obst- und Gemüseabteilungen wie einen Markt gestalten – mit Markisen, Kisten und Fußboden aus Kopfsteinpflaster-Laminat. Der Citymanager plädierte dafür, lokale Institutionen, Vereine und Kulturschaffende in die Planung einzubeziehen und dem Markt werblich ein eigenes Gesicht zu verleihen: „Corporate Design ist Pflicht!“

**Wie heißen die 14 Achttausender?**



Das Maß aller Dinge für Bergsteiger ist insbesondere das Himalaya Gebirge

Wie heißen die 14 Achttausender? Als Achttausender bezeichnet man Berge, die über 8000 m hoch sind. Diese 14 höchsten Berge der Erde sind: Mount Everest, K2, Kangchendzönga, Lhotse, Makalu, Cho Oyu, Dhaulagiri I, Manaslu, Nanga Parbat, Annapurna I, Gasherbrum I (Hidden Peak), Broad Peak, Gasherbrum II und Shishapangma. Zehn dieser Berge befinden sich im Himalaya und vier im angrenzenden Karakorum. Sie verteilen sich dabei auf die Länder Indien, Nepal, Pakistan und China mit seinen autonomen Provinzen Tibet (Himalaya) und Xinjiang (Karakorum). Fünf Achttausender liegen ganz in einem Land: der Nanga Parbat in Pakistan, der Shishapangma in China sowie Dhaulagiri, Annapurna und Manaslu in Nepal. Die übrigen neun Berge haben ihre Basis in zwei verschiedenen Ländern. Insgesamt hat China Anteil an neun Achttausendern, Nepal an acht, Paki-

stan an fünf und Indien an einem (Kangchendzönga). Außerhalb des Himalaya und des Karakorum gibt es keine Achttausender. Als erster Achttausender wurde 1950 die Annapurna von den Franzosen Louis Lachenal und Maurice Herzog bestiegen. Der höchste Berg der Welt, der Mount Everest, konnte drei Jahre später erstiegen werden. Danach wurden jedes Jahr weitere Achttausender-Gipfel zum ersten Mal erklommen, so dass bis 1958 zwölf der 14 bestiegen waren. 1960 folgte noch der Dhaulagiri. Als letzter Berg dieser Höhe wurde der Shishapangma 1964 erstbestiegen. Grund für die späte Besteigung des Berges war die Abriegelung durch China, das das Massiv bis 1978 nicht für Ausländer freigegeben hatte. 1986 hatte Reinhold Messner als erster Bergsteiger alle 14 Achttausender erfolgreich und ohne Zuhilfenahme von Flaschensauerstoff bestiegen. 2011 gelang di-

es Gerlinde Kaltenbrunner als erster Frau. Sie ist eine österreichische Bergsteigerin und eine der erfolgreichsten Höhenbergsteigerinnen der Welt. Insgesamt wurden bisher weit über 10.000 Besteigungen der 14 Achttausender gezählt. Bei den Besteigungen ist der Mount Everest der begehrteste Berg bei den Bergsteigern. Gefolgt wird er vom Cho Oyu und dem Gasherbrum II. Die restlichen Achttausender wurden weniger deutlich seltener bestiegen. Am wenigsten oft erreicht wurden die Gipfel der Annapurna und des Kangchendzönga. An den Achttausendern starben viele Bergsteiger nach Unglücken oder schweren Erkrankungen wie der akuten Höhenkrankheit. Auch hier steht der Mount Everest an der Spitze. Danach kommen der K2 und der Nanga Parbat. Die wenigsten Todesfälle gab es am Gasherbrum II, Lhotse und Broad Peak.

ek

# Hinter den Kulissen ist einiges geboten

Tag der Offenen Tür in der Helios Rosmann Klinik Breisach

Die Helios Rosmann Klinik Breisach öffnete Anfang Mai ihre Türen für die Öffentlichkeit und lud unter dem Motto „Zu Gast in Ihrer Klinik“ zu einem erlebnisreichen Tag der offenen Tür ein. Diese Veranstaltung erwies sich als großer Erfolg und festigte die Bindungen innerhalb der Gemeinschaft.

Die Besucher:innen hatten die einzigartige Gelegenheit, einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Klinik zu werfen und sich über die vielfältigen Angebote zu informieren. Das breit gefächerte Programm bot spannende Aktivitäten und Informationsstände für Menschen jeden Alters.

Höhepunkte des Tages waren unter anderem die OP-Führungen, bei denen Besucher:innen Einblicke in die Abläufe des Operationssaals erhielten, sowie beeindruckende Schwarzlicht-Demonstrationen am Hygiene-Stand. Kinder konnten ihre geliebten Kuscheltiere zur Kuscheltierklinik mitbringen und an einer unterhaltsamen Kinderrallye teilnehmen. Zudem hatten die Besucher:innen die Möglichkeit, den Besuchsdienst kennenzulernen, interessante Gespräche mit dem StadtseNIorenbeirat zu führen und Gesundheits-CheckUps von Expert:innen der Endoskopie und Geriatrie durchführen zu lassen. Besucher:innen hatten die Möglichkeit, sich von Expert:innen der geriatrischen Abteilung untersuchen zu lassen und wert-



Die Kuscheltierklinik verarztete mitgebrachte Kuscheltiere aller Art



Im OP konnte das Werkzeug der Chirurgen bestaunt werden

volle Informationen über ihren Gesundheitszustand zu erhalten. Durch die Messung von BMI und Blutzucker konnten potenzielle Risikofaktoren frühzeitig erkannt und präventive Maßnahmen empfohlen werden.

„Hier bei der Helios Rosmann Klinik Breisach legen wir großen Wert auf eine umfassende und hochqualitative medizinische Versorgung, insbesondere auch im Bereich der Geriatrie. Die geriatrischen Checkups während unseres Tags der offenen Tür sind ein weiteres Beispiel dafür, wie wir aktiv das Gesundheitsbewusstsein unserer Gemeinschaft fördern“, erklärt **Normen Schatz**, Ärztlicher Direktor der Klinik.

Die Chefarzte der Klinik präsentierten spannende Gesundheitsvorträge, während das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) und der Sozialdienst über ihre Leistungen informierten und Beratungen anboten. „Wir freuen uns sehr darüber, unsere Türen für die Gemeinschaft geöffnet zu haben und gemeinsam einen informativen und unterhaltsamen Tag verbracht zu haben“, sagte Klinikgeschäftsführer **Thorsten Sleifir**. „Der Tag der offenen Tür war eine großartige Gelegenheit, um mehr über unsere Klinik und unsere Arbeit im Dienste der Gesundheit unserer Gemeinschaft zu erfahren.“

Der Tag der offenen Tür in der Helios Rosmann Klinik Breisach war ein voller Erfolg!



reinigt und pflegt

**Unterhaltsreinigung**  
**Glas- & Fassadenreinigung**  
**Sonder- & Baureinigung**  
**Grünanlagenpflege**  
**Parkplatzreinigung**  
**Winterdienst**  
**Hygiene-Lösungen**

Kooperationspartner und Reinigungskräfte bitte melden unter:

**algeb awell GmbH**  
 Im Gelbstein 23  
 79206 Breisach  
 Tel. +49 7667 8308-37  
 jobs@awell.de  
 www.awell.de



**HYGIENE + SICHERHEIT**  
**IN IHREM UNTERNEHMEN**  
**Desinfektionssäulen/-spender**

  
BASIC

  
DESIGN

  
SMART

  
MULTI

**BERATUNG & VERKAUF**  
 Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de  
**SOFORT LIEFERBAR!**

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
 03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

## Ehrenamtliche sind unersetzlich

### DRK Kreisverband Freiburg zieht Pfingstbilanz

Die ehrenamtlichen Kräfte im DRK-Kreisverband Freiburg waren über Pfingsten 2024 zahlreich bei Veranstaltungen rund um Freiburg präsent. Unter anderem waren und sind sie bei Spielen des SC Freiburg oder der Frühjahrsmess' Freiburg im Dienst. Dabei werden mehrere hundert Stunden ehrenamtliches Engagement für das DRK geleistet.

Die ehrenamtlichen Helfer des DRK-Ortsvereins Mendingen betreuten mit einem Sanitätswachdienst am Pfingstmontag ein umfangreiches Radrennen in Mendingen (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald). Hierbei hatten die 14 ehrenamtlich Helfenden des Ortsvereins mit der Besatzung eines DRK-Krankentransportwagens bei den fünf (zehn in 2023/2022 fünf) Versorgungen vorwiegend Schürfwunden oder Erschöpfungen zu behandeln. In diesem Jahr gab es einen Transport in die Klinik, im Vorjahr musste kein Patient in eine Klinik gebracht werden.



Blick auf die Rennstrecke mit Einsatzkräften in Achkarren.

Bereits am Pfingstsonntag waren vier ehrenamtliche Angehörige des DRK-Ortsvereins Bischoffingen bei einem weiteren Radrennen in Vogtsburg-Achkarren präsent und hatten hier fünf (in 2023 waren es 7 und in 2022 waren es 12) Versorgungen zu behandeln. In diesem Jahr gab es keinen Transport in eine Klinik. Im vergangenen Jahr erfolgten nach der medizinischen Begutachtung der sieben Personen fünf Transporte in eine Klinik. Dafür waren mehrere DRK-Rettungswagen, ein Notarzt sowie ein Rettungshubschrauber der DRF erforderlich.

## Alles RECHT einfach



### SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.  
 Fon: +49 (0)7667 90650  
 Mail: info@anwalt-siebenhaar.de  
 Web: www.anwalt-siebenhaar.de

#### Erbrecht:

### Zuwendungen zu Lebzeiten: Pflichtteilergänzungsanspruch entfällt, wenn die Anrechnung an den Pflichtteil gewünscht war

Das Gesetz regelt, dass ein Pflichtteilsberechtigter nie weniger als seinen gesetzlichen Anteil bekommen darf. Unabhängig davon also, ob der Erblasser ihm etwas im Testament hinterlassen hat oder nicht, steht ihm dieser Anteil zu. Dessen Berechnung führt jedoch immer wieder zu Schwierigkeiten, insbesondere wenn der Erblasser schon zu Lebzeiten Zuwendungen gemacht hat.

Eine Frau hatte mit ihrem Sohn einen Erbvertrag geschlossen, in dem sie ihn zum Alleinerben einsetzte. Später ergänzten die beiden den Erbvertrag und die Frau vermerkte darin, dass sie ihrer Tochter Kontovollmacht erteilt habe und dass durch Abhebungen vor ihrem Tod deren Pflichtteilanspruch vollständig abgegolten sei. Die Tochter hob im Laufe der Zeit ca. 60.000 EUR ab und verstarb einige Jahre später. Nach dem Tod der Erblasserin stritten nun ihr Sohn und die Kinder ihrer verstorbenen Tochter darüber, ob noch Pflichtteilsansprüche der Tochter bestünden.

Das Oberlandesgerichts München, Urt. v. 06.02.2019 - 20 U 2354/18, entschied, dass den

Kindern der verstorbenen Tochter kein Pflichtteilergänzungsanspruch zusteht. Es stellte fest, dass nur jene Zuwendungen ergänzungspflichtig sind, die auch an Dritte gingen und nicht ausschließlich an die Pflichtteilsberechtigten selbst. Aus von Zeugen belegten mündlichen Aussagen und der Ergänzung des Erbvertrags ergab sich nach Ansicht des Gerichts, dass die Zuwendungen hier mit der klaren Absicht erfolgt waren, dass sie auf den Pflichtteil angerechnet werden. Die Enkelkinder gingen daher leer aus.

**Fazit:** Es muss zwischen Pflichtteils- und Pflichtteilergänzungsanspruch unterschieden werden. Den Pflichtteil bekommen nur gesetzliche Erben, wohingegen auch testamentarische Erben einen Ergänzungsanspruch haben, wenn die Anordnung im Testament unter dem Pflichtteil (Hälfte des gesetzlichen Erbteils) liegt. Bei beiden spielen lebzeitige Zuwendungen eine Rolle. Auf den Pflichtteil muss man sich ohne zeitliche Beschränkung das anrechnen lassen,

was man bereits zu Lebzeiten des Erblassers bekommen hat. Der Erblasser muss dabei jedoch deutlich machen, dass diese Zuwendung auch auf den Pflichtteil angerechnet werden soll. Der Pflichtteilsberechtigten muss also spätestens bei der Zuwendung von der Anrechnung wissen, damit er die Möglichkeit hat zu entscheiden, ob er die Zuwendung annimmt oder nicht. Auf den Pflichtteilergänzungsanspruch werden Zuwendungen an den Pflichtteilsberechtigten ebenfalls zeitlich unbegrenzt angerechnet, jedoch ist hierbei keine Anrechnungsanordnung erforderlich. Dies kommt aber nur zur Anwendung, wenn Zuwendungen auch an Dritte erfolgt sind.

*Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht Roman Siebenhaar*

**Sämtliche Fragen zum Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll..**



**ELEKTRO GEPPERT** GmbH

Der Spezialist für:  
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26  
79206 Breisach  
Tel. 0 76 67 / 69 48  
Fax 0 76 67 / 66 95

[www.elektro-geppert.de](http://www.elektro-geppert.de)



**4K** JAHRE  
**Andreas Klein**  
Fachbetrieb  
für Naturstein

Inhaber Sybille Klein  
Küchenarbeitsplatten · Treppen  
Fensterbänke · Bodenbeläge  
Grabmale · Brunnen  
Gartenplastiken · Restauration

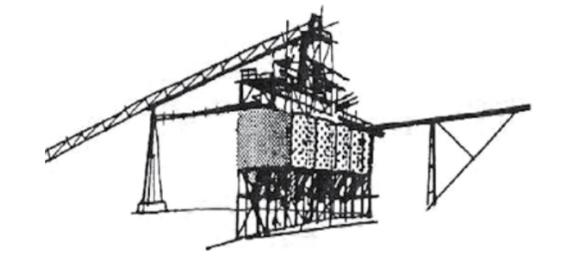
Waldstraße 34 · 79206 Breisach  
Telefon 0 76 67 94 03 11  
Fax 0 76 67 94 03 12  
E-Mail [info@steinmetzklein.de](mailto:info@steinmetzklein.de)  
[www.steinmetzklein.de](http://www.steinmetzklein.de)



Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.  
T 07667 - 37 97 11 • [www.scharrwaerme.de](http://www.scharrwaerme.de)

**SCHARRWÄRME**  
bringt Energie ins Leben



**Artur Uhl**

Wir stellen ein:  
**Produktionsmitarbeiter (m/w/d)**  
mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektriker Ausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

**Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG**  
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos  
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,  
Telefon 07667-537  
oder per E-Mail an: [info@artur-uhl.de](mailto:info@artur-uhl.de)

## Neuer Vorstand setzt auf Teamverantwortung

Mitgliederversammlung des Vocalensembles Breisach

In der Mitgliederversammlung des Vocalensembles Breisach e. V. am 6. Mai 2024 wurde das Modell eines gleichwertigen sechsköpfigen Vorstandsteams eingeführt. Berechtigungen und Verantwortlichkeiten verteilen sich nun auf mehrere Schultern. Frischen Wind und die Aussicht, Mitglieder leichter für die Vorstandsarbeit zu gewinnen, verspricht das Konzept eines gleichwertigen Teams mit dem Unterschied, dass die Hauptverantwortung nicht klassisch hierarchisch an die Posten des Vorsitzes und der Stellvertretung gebunden ist. Für das Vocalensemble ging die Rechnung auf: Erfreulich viele Mitglieder stellten sich unter diesen neuen Voraussetzungen bei der Jahresversammlung am 6. Mai 2024 zur Wahl. Als neues Sechserteam wurden gewählt: **Christina Cartus, Bianca Dreier, Heide Haasdonk, Mechthilde Maier, Barbara Möhring** und **Reinhard Morgenstern**. Der Chor dankte anlässlich des Personalwechsels denjenigen



Das neue sechsköpfige Vorstandsteam des Vocalensembles Breisach nach der Unterschriftenbeglaubigung im Breisacher Rathaus. Von links nach rechts, hinten: Barbara Möhring, Heide Haasdonk, Christina Cartus, vorne: Bianca Dreier, Reinhard Morgenstern, Mechthilde Maier.

des ehemaligen Vorstands, die sich nicht zur weiteren Kandidatur gestellt hatten, für die geleistete Arbeit und Jahre des Einsatzes zum Wohl der Geschichte des Vereins: **Dr. Heidemarie Weber**, ehemalige stellvertretende Vorsitzende, **Lorenz Holzer**, ehemaliger Kassenwart, **Annette Bauer**, ehemalige Beisitzerin, und **Raphael Sartorius**, ehemaliger Beisitzer. Für das neue Team gilt es jetzt, sich seinen Aufgaben zu widmen. Diese werden nicht weniger, nur anders verteilt. Erste Amtshandlung war die Unterschriftenbeglaubigung auf dem Breisacher Rathaus. Weiter stehen die Planungen für das romantische Sommerkonzert »Gartenlieder« an, das am 13. Juli 2024 im evangelischen Gemeindehaus Bötzingen und am 14. Juli 2024 im Badischen Winzerkeller Breisach zur Aufführung kommen soll.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage [www.vocalensemble-breisach.de](http://www.vocalensemble-breisach.de)

## Spannende Spiele bei optimalem Tenniswetter

Zur Vogtsburg Open 2024 waren 20 Mannschaften angemeldet

Der Tennis-Club Kaiserstuhl veranstaltete am Pfingstsonntag unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Benjamin Bohn die offiziellen Tennis Stadtmeisterschaften „Vogtsburg-Open“. Mit 20 gemeldeten Mannschaften bedeutete dies eine Rekordbeteiligung. Gespielt wurde in vier 5er Gruppen mit je 15 Minuten Spielzeit und anschließenden, Final- und Platzierungsspielen um den begehrten Wanderpokal der Gemeinde.

Die zahlreichen Zuschauer sahen bei optimalem Tenniswetter spannende Spiele, der Tennisclub servierte Gyros im Fladenbrot, eine vegetarische Alternative, Grillwürste, Kaffee & Kuchen und Getränke.

Im Spiel um Platz 3 setzte sich die Mannschaft des SV Burkheim (Nick Runkel & Lars Hahn) gegen die Badberggranger (Henry Brückel & Moritz Gerig) durch, das Finale bestritten das Team vom Weingut Abril (Eva Köpfer & Jugoslav Bujanja) gegen die Mannschaft Viehmäßig 1 aus Bahlingen (Fabian Schubarth & Tom Schubarth)

In einem packenden Endspiel gewann die Mannschaft „Viehmäßig 1“ knapp mit 4:3.

Alle Teilnehmer erhielten Sach- und Weinpreise der Sponsoren (Bischoffinger Winzer, Weingut Abril, Weingut Schmidt, Weingut Bercher, Weingut Freiherr von Gleichenstein, Weingut Salwey, Landtechnik Sexauer, Raiffeisenmarkt Kaiserstuhl, Oberrotweiler Winzerverein und Casa Luna). Das Siegerduo erhielt als Hauptpreis Tickets für die Veranstaltung „Niigschmeckt 2024“ gestiftet vom Weingut Abril, die Zweitplatzierten eine Jahresmitgliedschaft im Tennisclub. Der Vorsitzende **Oliver Weber**



Top 4 der Teilnehmer: Nick Runkel, Lars Hahn, Vorstand Oliver Weber, Bürgermeister Benjamin Bohn, Eva Köpfer, Jugoslav Bujanja, Henry Brückel, Moritz Gerig (hinten v.l.n.r.), Tom Schubarth, Fabian Schubarth (vorne v.l.n.r.)

dankte bei der Siegerehrung den zahlreichen Helfern, dem Turnierdirektor **Thomas Ingenhoven**, den Schiedsrichtern und den Sponsoren sowie den zahlreichen Zuschauern. Bürgermeister **Benjamin Bohn** ehrte die Top 3 und übergab den Siegern den Wanderpokal. Er überbrachte die Glückwünsche

der Gemeinde und bedankte sich beim Tennisclub für die Durchführung des Turniers und lobte die sportliche Vielfalt in der Gemeinde.

Teilnehmende Mannschaften: Serve & Drink, Flummifreunde Vogtsburg 1, Flummifreunde Vogtsburg 2, FC Vogtsburg,

Landjugend Bischoffingen 1, Landjugend Bischoffingen 2, Salmonellen Rebellen, Krottenbach Chaos, Viehmäßig 1, Viehmäßig 2, SV Burkheim, Badberg Ranger, SGV Jugend, Die zwei Blinden, Kleiner Abril, Volleyball Bischoffingen, Weingut Abril, SV Breisach, FC Vogtsburg AH, The chosen ones

# Vögel füttern im Sommer

Saubere Trink- und Futterstellen bieten täglich spannende Naturerlebnisse



Bild: Andreas Schaffering/NABU-Naturgucker

Star füttert Jungvogel

In vielen Gärten betteln zurzeit Jungvögel lautstark nach Futter. Sie sitzen dabei die meiste Zeit im Nest, später oft auf einem Ast in der Nähe der Eltern, und rufen in Endlosschleife ihre Botschaft: Füttere mich! „Kohlmeisen füttern ihre Jungen 20 Tage im Nest, die Versorgung von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang ist echter Stress“, sagt NABU-Ornithologe Stefan Bosch. Angesichts der Berichte über das Insektensterben fragen sich viele Vogelfreundinnen und -freunde, ob sie Kohlmeisen, Hausrotschwänze oder Amseln jetzt mit speziellem Futter unterstützen sollen? Bosch gibt Tipps und beantwortet fünf wichtige Fragen rund um die Ganzjahresvogelfütterung.

## Ergibt die Vogelfütterung im Sommer Sinn?

Insekten als proteinreiche Nahrung zur Jungenaufzucht stehen im Mittelpunkt der Fütterung bei fast allen Singvögeln. Daher ist eine vielfältige, blüten- und damit insektenreiche Natur für Vögel überlebenswichtig. Ein natürliches Futterangebot ist zudem vielfältiger als die SnackBar im Garten. Für Stefan Bosch geht es daher beim Vogelfüttern primär um das Naturerlebnis. Gegen das Insekten- und Vogelsterben wirkt vor allem der Schutz von Lebensräumen. „Vögel füttern ist spannend und macht Spaß. Wer ganzjährig

füttert, hat auch im Sommer eine Chance, die Tiere aus nächster Nähe zu beobachten. Trink- und Futterstellen bieten täglich spannende Erlebnisse. Zu beobachten, wie ein ganzer Spatzentrupp einfliegt oder zu sehen, wie Jungvögel von ihren Eltern gefüttert werden, ist herzerwärmend. Mit praktischem Naturschutz hat das aber nichts zu tun“, so Bosch. Wer einen Garten hat, sollte diesen vielfältig, vogel- und insektenfreundlich anlegen. Wo viele Insekten einen Lebensraum finden, werden Vögel eher satt“, betont der NABU-Experte.

## Welche Vögel kommen jetzt ans Futtersilo?

Meist nutzen zehn bis 15 häufige Vogelarten einen Futterplatz, abhängig von Lage, Jahreszeit und sonstigem Futterangebot. Darunter sind die Körnerfresser, wie Meisen, Finken, Sperlinge und Erlenzeisig. Von den Insektenfressern kommen Heckenbraunelle, Rotkehlchen und Zaunkönig angefliegen. Auch „Mischköstler“ wie Star oder Amsel sind mitunter anzutreffen und nutzen gern Weichfutter, wie Rosinen und Haferflocken.

## Kann die Vogelfütterung den Insektenschwund kompensieren?

Leider nein, doch in naturnahen Gärten „wächst“ die Vogelna-

hrung fast von alleine. Blüten locken Insekten an, die etwa die Kohlmeise als Nahrung für sich und den piependen Nachwuchs braucht. Damit die Jungen satt werden, muss ein Brutpaar pro Saison rund ein Kilogramm Insekten jagen. „Schließen Sie sich am besten mit Ihrer Nachbarschaft zu einer vogelfreundlichen Gartensiedlung zusammen – dann ist der Tisch für die gefiederten Besucher bald reich gedeckt“, rät Bosch. Bei der Pflanzenwahl sind heimische, nektar- und pollenreiche Arten den exotischen vorzuziehen.

## Welches Futter sollte ich jetzt anbieten – und welches nicht?

Jungvögel sind sensibel, was das Futter betrifft. In den ersten Wochen werden sie von ihren Eltern ausschließlich mit frischen proteinreichen Insekten gefüttert. Im Winter beliebtes Futter, wie Erdnuss-Bruchstücke oder ganze Sonnenblumenkerne, sind für Jungvögel jetzt gefährlich. Sie können daran ersticken. Fettreiches Futter ist für sie schwer zu verdauen. Daher gilt: Von April bis Juli kein Fettfutter anbieten und Erdnüsse sowie Sonnenblumenkerne nur in Gitternetzsilos, aus denen die Vögel kleine Stückchen, aber keine ganzen Kerne entnehmen können. Wer füttern möchte, greift besser zu kleinen Sämereien oder bietet Insekten-

futter frisch oder aufgetaut an, aber möglichst nicht getrocknet. Und setzt auf Qualität statt Quantität, am besten aus biologischer Landwirtschaft.

## Was ist im Frühjahr und Sommer noch wichtig beim Füttern?

Hygiene beim Füttern und an Wasserstellen ist ganzjährig enorm wichtig. Es lohnt sich, einen guten Futterspender zu kaufen und den Platz ab und an zu wechseln. Die Futter- und Badestellen so platzieren, dass sich Katzen nicht unbemerkt anschleichen können. Damit das Futter trocken und sauber bleibt, sind Futtersilos die beste Wahl. Statt eines großen besser mehrere kleine Silos aufhängen. Behälter regelmäßig kontrollieren und reinigen. Kein altes Futter verfüttern. Durch verschmutztes Futter können Krankheiten von Vogel zu Vogel übertragen werden. Um nicht mehr zu schaden als zu helfen, ist Hygiene deshalb unverzichtbar. Wird ein toter oder kranker Vogel an der Futterstelle gesehen, muss der Futter- und Wasserplatz sofort geschlossen werden. Auf saubere Wasserstellen zum Trinken und Baden achten. Wasserschalen täglich gereinigt neu befüllen und mit einem Stein oder Ästchen als Ausstiegshilfe und Landeplatz für Insekten bestücken.



Bild: Jutta Trentz/NABU-Naturgucker

Vogelrunde mit verschiedenen Futterbedürfnissen

## SIEBER

### Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein  
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

## Ulrich Glockner

---

gesund bauen - gesund leben

▪ 72 Stunden nach Auftragserteilung

➔ Arbeitsbeginn möglich

Telefon 07667 - 434  
info@ulrich-glockner.de  
www.ulrich-glockner.de

▪ Gips-, Maler- und Umbauarbeiten

---

Wohnqualität mit Glockner!

Echo  
MED IEN

Die nächste Ausgabe von „Echo DIGITAL“ erscheint am 07. Juni 2024.

vbbm.de

TOP  
Konditionen  
beim  
Baufinanzierer  
Nr. 1

## Damit Ihr Traum ein Zuhause bekommt.

### Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Die passende Finanzierung**  
Sie wollen bauen, renovieren, sanieren oder Ihr Darlehen prolongieren? Dann sind unsere Finanzierungsangebote genau das Richtige für Sie. Sprechen Sie mit uns. Tel. 07634 401-0

Volksbank  
Breisgau-Markgräflerland eG

## Bootssperrung im Taubergießen

### Umgestürzte Bäume blockieren das Gebiet

Das Regierungspräsidium Freiburg (RP) hat die Bootsstrecke im Naturschutzgebiet Taubergießen wegen umgestürzter Bäume teilweise gesperrt. Wie das RP mitteilt, ist der rund zwei Kilometer lange Streckenabschnitt vom Einstieg „Doppelwehr“ bis zum Ausstieg „Rappenkopf“ auf Gemarkung der Gemeinde Rust (Ortenaukreis) bis auf Weiteres nicht befahrbar. Damit ist die durchgehende Befahrung des Altrheins von Rheinhausen bis Wittenweier derzeit nicht möglich.

Windböen hatten die Bäume am Donnerstag zum Umsturz gebracht. Das RP brachte am Freitag Absperrbänder und Schilder an, um auf die Gefahrenlage hinzuweisen.

„Da die umgestürzten Bäume Hindernisse für den Bootsverkehr darstellen und gefährliche Strömungen verursachen können, musste die Bootsstrecke in diesem Bereich kurzfristig gesperrt werden“, berichtet Taubergießen-Rangerin Cosima Zeller. Aufgrund der frühlingshaften Temperaturen sei der Andrang von Bootfahrern im Naturschutzgebiet derzeit groß. Wie lange die Teilstrecke gesperrt bleiben muss, wird Anfang kommender Woche geklärt. Weiterhin befahrbar sind die Streckenabschnitte von Rheinhausen bis zum Doppelwehr bei Rust sowie von der Zuckerbrücke bis Wittenweier.



Absperrung am Doppelwehr bei Rust

**AB SOFORT  
BIETEN WIR  
IHREN MONTAGS  
UND MITTWOCHS  
HU UND AU  
(TÜV) IM HAUS**

**NEUER  
SERVICE  
MIT NEUEM  
PRÜF-  
STAND**



**Andreas Boch**  
Der Lack- und Karosserieprofi

[www.lack-boch.de](http://www.lack-boch.de)

**Binz** Meisterfachbetrieb  
Ihr Sonnenschutz-Profi  
**Rolladenbau+Sonnenschutz**



Die Terrassensaison ist eröffnet!  
Ihre Traummarkise jetzt bestellen!  
Ihr Sonnenschutzprofi berät Sie gerne bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25  
79206 Gündlingen  
Telefon 07668 5020  
Fax 07668 1505  
info@binz-rolladen.de  
[www.binz-rolladen.de](http://www.binz-rolladen.de)



## Die stillen Zeitzeugen

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach



1950 Mühle im Kirnbachtal



1950 Wassermühle im Kirnbachtal

Mühlenträume im Schwarzwald: Wie eigenwillig die schmucken kleinen Gebäude die Landschaft bestimmen. Wie sie sich am Bächlein behaupten und wie das Wasserrad nur darauf wartet, das Mahlwerk in Gang zu setzen und klappern zu lassen, wie es früher war und wie es zahlreichen Liedern und Versen beschrieben ist. Sie, diese Mühlen sind ein Stück Schwarzwald, ein Stück Heimat. Mühlen gehören zum Schwarzwald wie seine Bollenhüte und Tannen. Früher für das Leben unverzichtbar, sind sie heute Teil der Schwarzwälder Romantik.

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach wie im entsprechenden Lied besungen, das ist altes Handwerk des Müllers. Inmitten von malerischen Tälern und idyllischen Landschaften sind Mühlen Zeitzeugen eines alten, aber unverzichtbaren Handwerks. Kein Beruf war so häufig vertreten und keiner war außer dem des Bauern so bedeutsam wie der des Müllers. Denn bevor die Kartoffel eingeführt wurde, war Getreide das Hauptnahrungsmittel der Menschen und Mühlen waren unerlässlich für dessen Verarbeitung.

Die alten Mühlen im Schwarzwald stehen als stille, historische Zeitzeugen aber nicht nur für ihre eigene Geschichte, sondern stellvertretend als ma-

terielle Denkmäler längst vergangener Zeiten der westlichen Zivilisation. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts galten Mühlen als Symbol für technische Einrichtungen mit drehenden, rotierenden Teilen. Schon im Mittelalter dienten sie nicht nur zur Verarbeitung von Korn, sondern auch zur Durchführung einer Vielzahl weiterer Prozesse, wie das Hämmern, Stempeln, Pochieren, Schneiden, Schleifen, Ziehen, Walzen, Sägen, dem Betrieb von Pumpen und Maschinen sowie dem Anfeuern von Schmelzöfen.

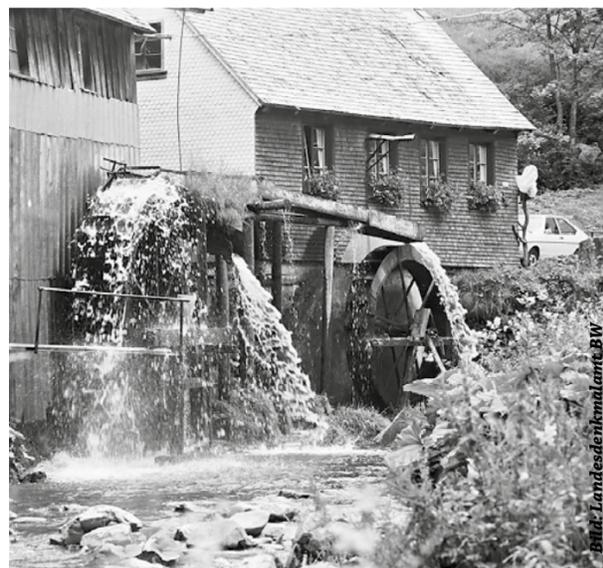
Grundbesitzer förderten den Bau von Mühlen um damit Mehreinnahmen zu erzielen,

während Klöster eine erhebliche Arbeiterleichterung im Alltag in ihnen sahen. Die Regel des Benediktinerordens von 529 forderte beispielsweise für jedes Kloster eine Kornmühle und unter den Ordenträgern gab es somit zahlreiche Mühlenbauer. Zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert nahm der Zisterzienserorden eine besondere Vorreiterrolle im Technologietransfer ein, indem er die Nutzung natürlicher Energie in den Rahmen der klösterlichen Eigenwirtschaft integrierte.

Jedes Jahr zu Pfingsten rücken ganz bestimmte Bauwerke in den Mittelpunkt. Denn dann

ist wieder Deutscher Mühlentag. Er soll die alte Kulturtechnik der Müllerei in das Bewusstsein der Bevölkerung zurückbringen. Auch in unserer Heimat gibt es so einige alte und besondere Mühlen. Das perfekte Ausflugsziel für Groß und Klein.

Die fünf schönsten Mühlen im Schwarzwald seien hiermit subjektiv betrachtet zusammengestellt: 1. Hexenlochmühle Furtwangen, 2. Rainbauernmühle Ottenhöfen-Furschenbach, 3. Jockelehofmühle Hinterzarten, 4. Landwasserhofmühle Elzach-Oberprechtal und 5. die Kobisenmühle Sankt Georgen. Wenn sich das Mühlrad dreht und die Säge rattert: Dann ist die Hexenlochmühle in Betrieb. Die Hexenlochmühle wurde 1825 erbaut und ist eine der schönsten, typischen alten Schwarzwaldmühlen. Sie liegt romantisch in einem kleinen Tal - dem Hexenloch - zwischen St. Märgen und Furtwangen. Seit 1839 befindet sie sich in Familienbesitz der Familie Trenkle. Inzwischen schon in der 4. Generation. Die Mühle wurde als Sägemühle errichtet. Die Mühlräder werden vom Wasser des Heubachs (ca. 300l/sek.) angetrieben. Das große Wasserrad (4m Durchmesser, 13 PS) ist der Antrieb einer Hochgang- und einer Kreissäge welche heute noch funktionsfähig erhalten sind. ek



Hexenlochmühle im Sommer

## Die Basler Rheinfähren

### Seit 150 Jahren verkehren die ganz besonderen und obendrein umweltfreundlichen Schiffe

Die Basler Rheinfähren gehören ebenso zum vertrauten Stadtbild wie das Münster, das Spalentor oder die Mittlere Rheinbrücke mit dem Käpelioploch. Die Boote verkehren – absolut umweltfreundlich – als Rolfähren, d.h., sie hängen an einem über den Rhein gespannten Stahlseil und nutzen die Strömung des Flusses als Antrieb. Die Fähren sind nicht nur bei Einheimischen, sondern auch bei Touristen äußerst beliebt. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben vier Fähren die beiden Rheinufer miteinander verbunden. Mit der Birsfelder Fähre waren es sogar fünf. Tatsächlich gehören diese umweltfreundlichen Verkehrsmittel seit fast 150 Jahren zur Rheinstadt Basel. 1854 fuhr

die erste Fähre in Basel über den Rhein, nachdem man schon ein Jahr zuvor beim Birsköppli, außerhalb der Stadt, eine Fähre in Betrieb genommen hatte. Die erste Basler «fliegende Brücke»

war die Harzgrabenfähre, auch «Rheinmücke» genannt – eine Verbindung, die vom Waisenhaus in Richtung Grossbasler Ufer bestand und 1877 in Richtung Pfalz verschoben wurde. Die Klingental- oder Totentanzfähre kam 1862 hinzu, 1894 folgte die St. Alban-Fähre, ein Jahr darauf die Schlachthofffähre zwischen St. Johann- und Matthäus-Quartier. Unsere heutige Ansichtskarte ist genau 111 Jahre alt und zeigt die Klingentalfähre «Vogel Gryff» mit dem Fährsteg am Kleinbasler Ufer. Der Vogel Gryff ist eine heraldische Figur vom Kleinbasel, dem rechtsrheinischen Teil der Stadt Basel. Der von den Drei Ehrengesellschaften Kleinbasels organisierte volkstümliche Feiertag ist nach ihm benannt. ek



Bild: privat

Rheinfähre

# Pflanzenarten aus allen wichtigen Lebensräumen der Welt

Universität Basel betreibt den Botanischen Garten seit 1589

Absolut sehenswert ist der Botanische Garten in Basel. Botanische Gärten haben die Aufgabe, zu sammeln, zu benennen, zu pflegen und die Freude der Menschen an den Pflanzen zu nähren und zu teilen. Als lebendes Museum fördern sie die Pflanzenkenntnis und versorgen Forschende und Lehrende mit Pflanzenmaterial. Der Botanische Garten der Universität Basel wurde 1589 von Caspar Bauhin, dem ersten Professor für Anatomie und Bo-

tanik gegründet und befindet sich neben dem Spalentor nahe der historischen Altstadt Basels. Auf einer Fläche von 80 Ar gedeihen über 7.500 verschiedene Pflanzenarten aus allen wichtigen Lebensräumen der Welt. Die Pflanzen sind in diversen Schaugewächshäusern und Freilandanlagen über das ganze Jahr zu besichtigen.

Das neue Tropenhaus: Die Tropen sind die bei weitem artenreichste Region der Erde. Im Tropenhaus des Botanischen

Gartens werden tropische Pflanzen aus verschiedenen Regionen der Erde gezeigt. Neben vielen Wildpflanzen sind auch wichtige tropische Nutzpflanzen wie Kaffee, Kakao, Banane oder Vanille zu sehen.

Das alte Tropenhaus wies nach über 50 Jahren Betrieb erhebliche Schäden auf und musste ersetzt werden. Die Universität Basel errichtete auf den gleichen Grundmauern ein neues und modernes Gewächshaus. Mit dem Neubau konnte eine



Blick ins Tropenhaus



Versteinerte Araucarien Baumstämme

neue Abteilung, das Nebelwaldhaus, errichtet werden. Es ist das einzige seiner Art in Europa. Im Nebelwaldhaus werden viele seltene tropische Pflanzen, wie Orchideen und Bromelien gezeigt, die nur in diesem speziellen feuchtkühlen tropischen Bergklima gedeihen können. Viel interessantes ist zu sehen, beispielsweise die Versteinerten Araucarien Bäumstämme aus

der Wüste von Arizona. Lokal sind solche Fossilien so häufig, dass sie früher als Baumaterial verwendet wurden. Auch gibt es interessante Hinweise zur Riesen-Seerose „Victoria Regia“. Eigens für diese Seerosen wurden im 19. Jahrhundert in ganz Europa „Victoria Häuser“ gebaut. Nur wenige sind erhalten geblieben. Vorbild für die Konstruktion dieser prächtigen

Glaskuppelbauten waren die gigantischen Seerosenblätter mit ihren soliden, fein untereinander verstreuten Rippen auf der Blattunterseite.

Der Botanische Garten Basel befindet sich im Spalentorgraben 8 in Basel, Öffnungszeiten April bis Oktober täglich von 8 bis 18 Uhr und die Gewächshäuser bis 17 Uhr. Von November bis März ist von 8 bis 17 Uhr geöffnet. ek

## Fehlprägung einer Zainenden Münze von 1590

### Münze des Bistums Straßburg unter Jean de Manderscheid (1569-1592)

Straßburg (auch Argentoratum, Argentoratus, Argentina, Strateburgum) kam 870 mit dem Elsass an Ludwig den Deutschen, und verblieb bis 1681 im Heiligen Römischen Reich. Die Stadt Straßburg hatte unter den Reichsstädten den ersten Rang, und ihr Panier erschien in allen Zügen nächst dem kaiserlichen Adler. Auf öffentlichen Denkmälern und Münzen nannte sie sich immer ‚res publica‘, huldigte niemals dem Kaiser, auch dann nicht, wenn er sich in ihren Mauern befand. Auf ihren Münzen erscheint niemals der kaiserliche Adler [Berstett]. Auch Heilige fehlen auf Straßburger Münzen. So gab es keinerlei Alternative zur Stadtlilie, die neben dem Stadtwappen ein starkes zusätzliches Erkennungszeichen der Stadt auf ihren Münzen wurde.

Die Stadt erkämpfte sich 1292 ihre Unabhängigkeit vom Bischof und wurde Reichsstadt. Sie übernahm die Münzprägung in immer wieder erneuerten Pachtverträgen und beendete damit die Verrufungen mit der Ausgabe „ewiger Pfennige“, bis Kaiser Maximilian ihr 1508 das eigene Münzrecht verlieh. Die Straßburger Münzen tragen keine Jahreszahlen, einzige Ausnahme sind ein Taler von 1617 und die Notklippen von 1592. Erst ab 1682, also unter Frankreich wurden Jahreszahlen auf Münzen gängig.

1590 wurde die dargestellte Münze des Evêché (Bistum/Bischofssitz) mit Bischof Jean de Manderscheid (1569-1592) geprägt. Im „Straßburger Kapitelstreit“ stritten sich seit 1583 katholische und protestantische Domherren um die Vorherrschaft im Bistum Straßburg. Das führte dazu, dass es nach dem Tod des Bischofs Johann für 12 Jahre zwei Bischöfe in Straßburg gab, einen protestantischen und einen katholischen. Beide bekriegten sich im „Straßburger Bischofskrieg“. Dieser historische 1/2 Batzen aus Straßburg ist ein geprägter Zeuge dieser turbulenten Zeit. Ein Traditions-Nominal aus echtem



1590 Zainende 2 Kreuzer Münze

Silber. Das Gewicht beträgt 1,28 Gramm und die Münze wurde von 1576 bis 1591 geprägt. 1/2 Batzen entspricht 2 Kreuzern und weist eine leichte Prägeschwäche und Zainende auf.

Manche sogenannten Fehlprägungen beruhen nicht auf einem Fehler beim Prägen, sondern entstehen durch einen fehlerhaften Rohling. Das Zainende ist ein Fehler in der Ronde, der zu einer ungleichmäßig gerundeten Mün-

ze führt. Münzrohlinge werden aus einem Blech, dem Zain ausgestanzt. Wenn das Stanzwerkzeug über den Rand der Platte hinausragt, entsteht ein gerades Zainende, ein Teil des Rands vom Rohling ist der Rand des Zains

Geht der Schnitt zum Teil in einen Bereich, in dem schon ein Rohling ausgestanzt wurde, entsteht ein rundes Zainende. Da in den Prägestalten die Rohlinge und die fertigen Münzen gewogen werden, kommen nur Münzen in Umlauf, bei denen höchstens ein kleines Stück fehlt. Größere fehlende Stücke werden von den Waagen sofort erkannt und ausgesondert. Sie werden nicht zu Münzen geprägt.

Typische Merkmale von echten Münzen mit Zainenden: Wie erwähnt, darf das fehlende Stück nicht zu groß sein, weil solche Münzen aussortiert werden und nicht in den Umlauf kommen. Da Zainenden vor dem Prägen entstehen, sind die Kanten niemals ganz glatt.

Beim Prägen wird das Metall gepresst. So gelangt Material in den angeschnittenen Bereich. Die Kante ist also nie glatt wie nach einem Schnitt, sondern immer leicht gerundet. Wenn Stücke von fertigen Münzen entfernt werden, entstehen beschädigte Münzen, keine wertsteigernden Zainenden. Die Nachahmungen sind am geraden Schnitt oder manchmal an Spuren von Feilen zu erkennen, wenn die Schnittkante gerundet wurde.

Wert der Fehlprägungen: Wenn eine Münze ein Zainende aufweist ist sie wertvoller. Zwei Zainenden machen Münzen daher deutlich wertvoller als eine mit nur einem. Dabei ist es egal, ob es sich um zwei gerade, zwei runde oder unterschiedliche Zainenden handelt. Die Lage der fehlenden Stücke muss zueinanderpassen. Da ein gerades Zainende nur am Rand des Zains beim Ausstanzen entstehen kann, müssen die Verlängerungen von zwei geraden Zainenden immer einen rechten Winkel bilden. ek

# Mönchsgeflüster

Welterbe des Mittelalters – 1300 Klosterinsel Reichenau

Die Insel Reichenau im Bodensee befindet sich in einem herausragenden Naturraum mit Gärtnereien, Feldern und Rebhängen auf denen Gemüse, Kräuter und Wein gedeihen. Die drei mittelalterlichen Kirchen, die einst zum Kloster Reichenau gehörten, tragen den Titel des UNESCO-Weltkulturerbes. Sie bilden ein einzigartiges Ensemble karolingischer und ottonischer Baukunst und bieten sehenswerte Besonderheiten: Beispielsweise der schiffsförmige normannische Dachstuhl im Münster St. Maria und Markus oder die monumentalen Wandmalereien in der Kirche St. Georg. Die Münsterschatzkammer wartet mit zahlreichen Reliquienschreinen und weiteren Kultgegenständen aus dem 5.–18. Jahrhundert auf. Die neuen Klostergärten rezipieren in ihrer Gestaltung zwei der bedeutendsten Quellen über die Gartenkultur des Mittelalters: Der St. Galler Klosterplan und das Gedicht „Hortulus“ des Reichenauer Mönchs und späteren Abtes Walahfrid Strabo. Die Ausstellung des Museums Reichenau vermittelt die kulturgeschichtliche Bedeutung der Klosterinsel.

Von Pirmin, dem Gründer des Klosters Reichenau, heißt es, er sei ein Ire gewesen. Genau weiß das niemand und doch gibt es zahlreiche Kontaktpunkte zwischen dem Bodensee und Irland. In den Ausstellungen geht es auf die Suche nach irischen Spuren - dazu wird die Ausgangslage im frühmittelalterlichen Irland geklärt. Gemeint ist, warum die Iren nach Kontinentaleuropa kamen und was sie hier zu so gern gesehnen Gästen machte. Dabei wird auch das eine oder andere hartnäckige Geschichtsbild rund um die grüne Insel aufgeklärt. Die Große Landesausstellung „Welterbe des Mittelalters – 1300 Klosterinsel Reichenau“ ist vom 20. April bis 20. Oktober 2024 im Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz und auf der Klosterinsel Reichenau zu sehen. Archäologie, Kunstgeschichte und Geschichts- und Sprachwissenschaften eröffnen je aus eigenem Blickwinkel eine bunte Auswahl spannender Themen zum Thema „Welterbe des Mittelalters – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau“. Der Schwerpunkt liegt auf den Themen der Kloster- und Kirchengeschichte. Die Ausstellung ist zu sehen in Konstanz im Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg und auf der Klosterinsel Reichenau selbst.

Kostbarste Leihgaben sowie gleich zwei UNESCO-Welterbe-Titel machen die Große Landesausstellung zu einer der spektakulärsten Sonderausstellungen Europas: Das Königskloster Reichenau war eines der innovativsten kulturellen und politischen Zentren des Reiches und besaß im 10. und 11. Jahrhundert eine ein-



Insel Reichenau im Bodensee

flussreiche Malschule. Lange vor der Erfindung des Buchdrucks galt das Kloster als einer der größten europäischen Wissensspeicher und Impulsgeber. Bereits im Jahr 2000 wurde die „Klosterinsel Reichenau“ in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen.

Im Reichenauer Skriptorium entstanden einige der wertvollsten Prachthandschriften der Welt. Im Auftrag der mächtigen Kaiser, Könige und Reichsbischöfe schufen die Mönche Kunstwerke, deren Vollkommenheit und Schön-

res Highlight sind die prachtvollen Handschriften aus dem Reichenauer Skriptorium, die erstmals in diesem Umfang für eine Ausstellung am Bodensee zusammengeführt werden. Die reiche monastische Kulturlandschaft an Bodensee und Hochrhein wird dabei ebenso in den Blick genommen, wie die Lebensbedingungen der Mönche. Die wertvollen Leihgaben der Großen Landesausstellung stammen aus den bedeutenden Sammlungen und Beständen der Projektpartner. Sie werden ergänzt durch zahlreiche kost-

tonischer Baukunst und bieten sehenswerte Besonderheiten: Beispielsweise der schiffsförmige normannische Dachstuhl im Münster St. Maria und Markus oder die monumentalen Wandmalereien in der Kirche St. Georg. Farbige Glasfenster, feinste Steinmetzarbeiten und prächtige Kunstwerke aus Gold. Die Gotteshäuser des Mittelalters wurden mit einer Vielzahl von Techniken und Materialien ausgeschmückt. Die Münsterschatzkammer wartet mit zahlreichen Reliquienschreinen und weiteren

teil des Ausstellungserlebnisses – und die Große Landesausstellung bietet eine Vielfalt von medialen Zugängen zur mittelalterlichen Klosterwelt. Darüber hinaus gibt es Einblicke in die Heilkräuter der Klostergärten und in das Leben auf der Insel heute. Mönchsgeflüster - Klostergeschichten aus dem Mittelalter Kostbarste Leihgaben sowie gleich zwei UNESCO-Welterbe-Titel machen die Große Landesausstellung zu einer der spektakulärsten Sonderausstellungen Europas: Das Königskloster Reichenau war

mächtigen Kaiser, Könige und Reichsbischöfe schufen die Mönche Kunstwerke, deren Vollkommenheit und Schönheit noch heute faszinieren. Die Hauptwerke der Reichenauer Handschriften wurden 2003 als „kulturgeschichtlich einzigartige Dokumente, die exemplarisch das kollektive Gedächtnis der Menschheit repräsentieren“, zum UNESCO-Weltdokumentenerbe ernannt.

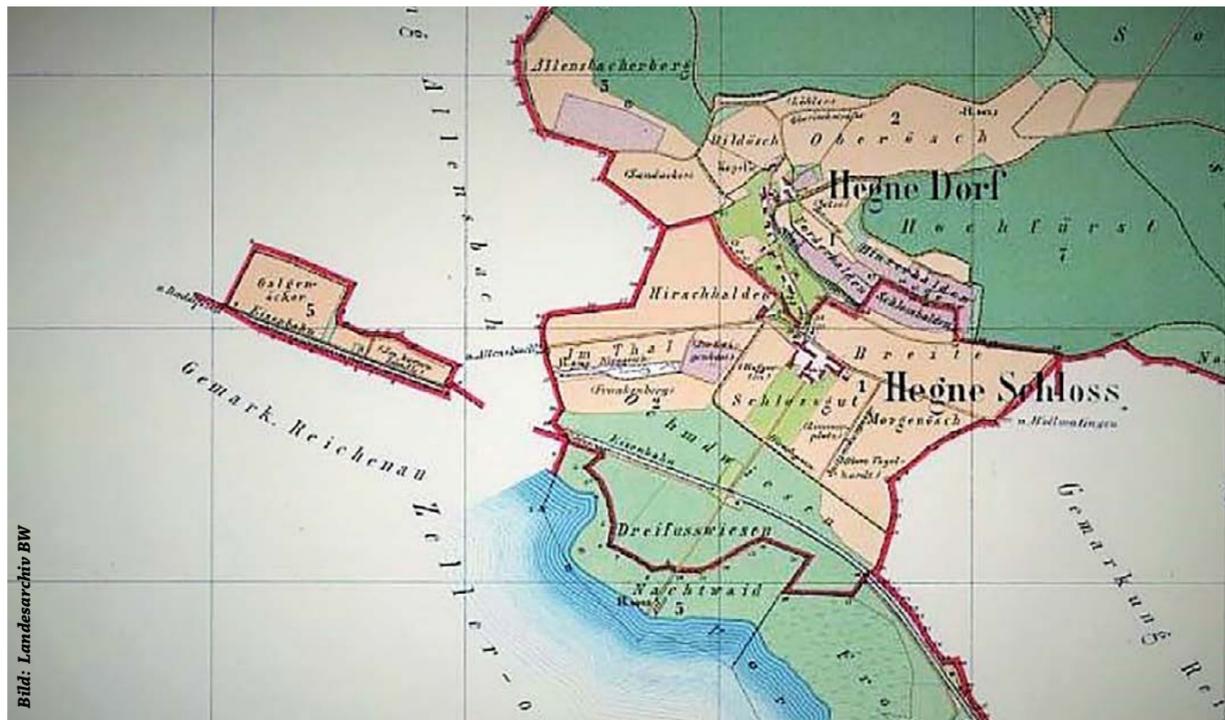
Die Ausstellung im Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz lässt die faszinierende Geschichte der Abtei durch herausragende Kunstwerke lebendig werden. Ein besonderes Highlight sind die prachtvollen Handschriften aus dem Reichenauer Skriptorium, die erstmals in diesem Umfang für eine Ausstellung am Bodensee zusammengeführt werden. Die reiche monastische Kulturlandschaft an Bodensee und Hochrhein wird dabei ebenso in den Blick genommen, wie die Lebensbedingungen der Mönche. Die wertvollen Leihgaben der Großen Landesausstellung stammen aus den bedeutenden Sammlungen und Beständen der Projektpartner. Sie werden ergänzt durch zahlreiche kostbare nationale und internationale Leihgaben, um das Phänomen der Klosterinsel ebenso wie das mittelalterliche Leben wieder erlebbar zu machen.

Warum wurden Klöster oft auf Inseln gegründet? Führten Klöster eigentlich Kriege? Und gab es innerhalb der Klostermauern auch gleichgeschlechtliche Liebe? Diese Fragen werden in der Ausstellung rund um Liebe, Latein und das Leben im Kloster beantwortet.

Dazu gibt es eine Spurensuche zur Kriminalitätsgeschichte der Reichenau. Verbrechen auf einer Heiligen Insel? Das nach der Säkularisation 1803 nach Karlsruhe transferierte Klosterarchiv der Reichenau enthält wertvolle Schätze aus mehr als 1.000 Jahren Geschichte. Doch nicht nur die berühmten Kaiser- und Papsturkunden aus seiner frühen Glanzzeit, sondern auch die mannigfaltigen Zeugnisse des Lebens der einfachen Menschen im Herrschaftsgebiet des Klosters faszinieren.

Im Zentrum der Präsentation des Generallandesarchivs steht das sogenannte „Malefizbuch“, das 150 Kriminalfälle aus den Jahren 1450 bis 1590 verzeichnet. Sie führen direkt hinein in die Lebensverhältnisse und Konflikte der Menschen in ihrer Zeit.

Eindrucksvolle Dokumente und Bilder zur Geschichte der Reichenau im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit ergänzen die Schau. Darunter auch Funde von der neuesten archäologischen Grabung an der Hinrichtungsstätte zu Allensbach. Aus den Exponaten wird allzu deutlich, wie zeitgebunden Konzepte von Recht und Gerechtigkeit sind, wie schwierig es ist, sich ein Urteil zu bilden. *ek*



Auf dem Gemarkungsplan von 1875 ist zwischen Allensbach und Hegne bei einem separaten Flurstück der Name „Galgenacker“ zu finden

heit noch heute faszinieren. Die Hauptwerke der Reichenauer Handschriften wurden 2003 als „kulturgeschichtlich einzigartige Dokumente, die exemplarisch das kollektive Gedächtnis der Menschheit repräsentieren“, zum UNESCO-Weltdokumentenerbe ernannt.

Die Ausstellung im Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz lässt die faszinierende Geschichte der Abtei durch herausragende Kunstwerke lebendig werden. Ein besonde-

bare nationale und internationale Leihgaben, um das Phänomen der Klosterinsel ebenso wie das mittelalterliche Leben wieder erlebbar zu machen.

Die Insel Reichenau im Bodensee befindet sich in einem herausragenden Naturraum mit Gärtnereien, Feldern und Rebhängen auf denen Gemüse, Kräuter und Wein gedeihen. Die drei mittelalterlichen Kirchen, die einst zum Kloster Reichenau gehörten, tragen den Titel des UNESCO-Weltkulturerbes. Sie bilden ein einzigartiges Ensemble karolingischer und ot-

Kultgegenständen aus dem 5.–18. Jahrhundert auf. Die neuen Klostergärten rezipieren in ihrer Gestaltung zwei der bedeutendsten Quellen über die Gartenkultur des Mittelalters: Der St. Galler Klosterplan und das Gedicht „Hortulus“ des Reichenauer Mönchs und späteren Abtes Walahfrid Strabo. Die Ausstellung des Museums Reichenau vermittelt die kulturgeschichtliche Bedeutung der Klosterinsel.

Die historischen Originalschauplätze auf der Insel Reichenau sind unverzichtbarer Bestand-

eines der innovativsten kulturellen und politischen Zentren des Reiches und besaß im 10. und 11. Jahrhundert eine einflussreiche Malschule. Lange vor der Erfindung des Buchdrucks galt das Kloster als einer der größten europäischen Wissensspeicher und Impulsgeber. Bereits im Jahr 2000 wurde die „Klosterinsel Reichenau“ in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen.

Im Reichenauer Skriptorium entstanden einige der wertvollsten Prachthandschriften der Welt. Im Auftrag der